

DER SPIEGELWALD

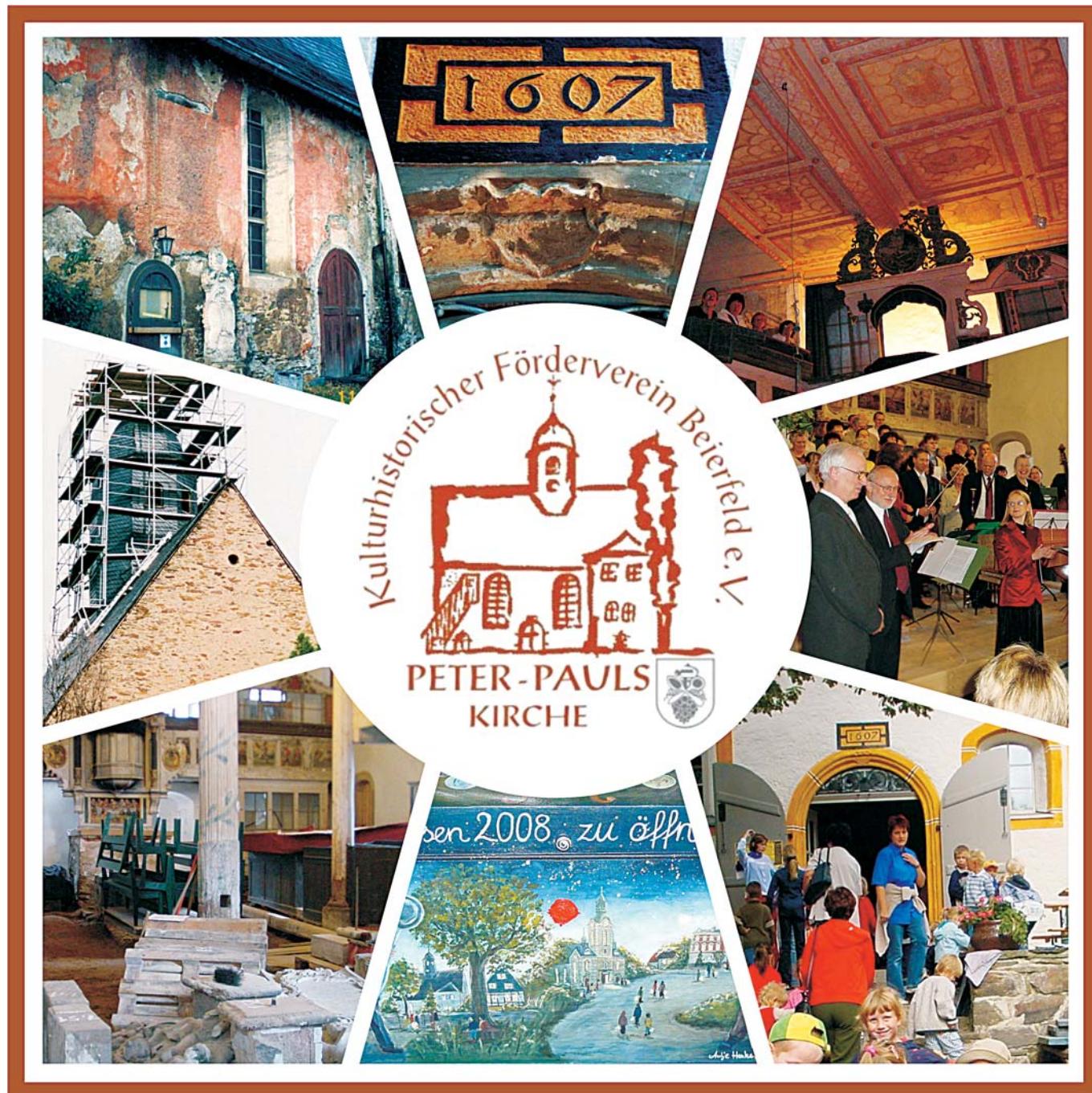
SB BOTE

Mittwoch, 25. Febr. 2009
Jahrgang 2009 • Nr. 4

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt
Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen
Beierfeld, Grünhain und Waschleithe und
der Gemeinde Bernsbach



Herausgeber: Stadt Grünhain-Beierfeld, Gemeinde Bernsbach und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75. Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister Joachim Rudler (Stadt Grünhain-Beierfeld) und Frank Panhans (Gemeinde Bernsbach), für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.





15 Jahre - ein Rückblick

Der Kulturhistorische Förderverein e.V. wird 15 Jahre - Zeit zurückzublicken und all denen Dank zu sagen, die sich aufgemacht haben eine große historische Aufgabe in unserer Stadt zu lösen.

Der Kulturhistorische Förderverein Beierfeld e.V. wurde am 1.2.1994 gegründet. Dieser Gründung waren intensive Gespräche mit Herrn Pfarrer Richter vorausgegangen, um die Pläne zur Erhaltung und Sanierung unserer alten Peter-Pauls-Kirche in die Tat umzusetzen.

Gemeinsam wollten wir, die Kirchengemeinde und engagierte Bürger, dieses große Vorhaben verwirklichen. Die Kirchengemeinde als Eigentümerin war aus verständlichen Gründen nicht in der Lage die Last allein zu tragen. Schnell waren wir uns einig, dass ein Verein der richtige Weg sei, um möglichst viele Menschen in das Vorhaben mit einzubinden.

In den darauf folgenden Jahren wurden dann Schritt für Schritt die Planungen umgesetzt, wobei unser Verein einen nicht unerheblichen materiellen und finanziellen Anteil leistete. Schon damals war auch die politische Gemeinde mit integriert und hat durch vielerlei Leistungen die Arbeiten unterstützt. Die Gründung unseres Vereins und der demonstrativ an der Spitze stehenden kirchlichen und politischen Entscheidungsträger war bis zu diesem Zeitpunkt in unserer Region einmalig. Eine Partnerschaft, die es ermöglichte dieses große Vorhaben umzusetzen. In den folgenden zehn Jahren nach der Vereinsgründung wurden große bautechnische Fortschritte erzielt und etliche Veranstaltungen organisiert.

Wenn wir heute zurückblicken, dann erinnern wir uns an die Zeit, als mit ersten Arbeiten die Kirche trockengelegt und das Dach in Angriff genommen wurden. Das Gebälk, über die Jahrzehnte durch eindringendes Wasser schwer beschädigt, musste in großen Teilen erneuert werden. Der Turm wurde saniert und im Inneren damit begonnen, den Fußboden zu erneuern. Die Fenster waren eine Herausforderung, so wie die Westempore, die völlig neu entstand. Anlässlich unserer 800 Jahr-Feier konnten wir die Innendecke unserer alten Kirche seit über 200 Jahren wieder bewundern.

Viele Arbeiten, die heute nicht mehr im Vordergrund stehen, wurden seit Beginn geleistet.

Eine Zivildienststelle wurde eingerichtet und Stefan Edelmann, als erster "Zivi" hat sozusagen den Start unserer Arbeiten hautnah erfahren. Es folgten viele Menschen, die in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen tätig waren und dabei mithalfen, das älteste Gebäude unserer Stadt zu erhalten. Viele Firmen haben sich eingebrochen und durch ihr handwerkliches Geschick unser Werk vorangebracht.

Was wäre aber aus all dieser Arbeit geworden, hätten nicht unser Verein, unsere Mitglieder ihren Sachverstand eingebracht und manche Stunde ehrenamtlicher Arbeit nicht gezählt.

Die neuen Veranstaltungen in unserer Peter-Pauls-Kirche haben sich mittlerweile etabliert. Das Convivium mit der Kantorei Beierfeld ist schon zu einer guten Tradition geworden. Unser Verein hat den Anstoß gegeben und in den vielen Jahren die Verantwortung getragen.

Der Kunsterbst, ein Ereignis mit besonderer Bedeutung, erfreut jährlich unsere Mitbürger. Konzerte, Symposien, Soireen gehören heute ebenfalls dazu, wie das stille Konzert im Kerzenschein jedes Jahr zu Weihnachten.

Zu all diesen Aktivitäten gehören Menschen, die als Mitglieder unseres Vereins, aber auch aus der Kulturverwaltung unserer Stadt meistens uneigennützig große ehrenamtliche Leistungen vollbracht haben.

Im Jahr 2000, pünktlich zur Jahrtausendwende, wurde ein in unserer Region einmaliger Vertrag abgeschlossen. Die politische Gemeinde hat mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Beierfeld einen Erbpachtvertrag über 99 Jahre abgeschlossen und darin den Willen bekundet, die Peter-Pauls-Kirche als Gotteshaus zu erhalten und an die folgenden Generationen zur Nutzung weiterzugeben. In keiner Gemeinde unseres ehemaligen Landkreises ist ein solcher Vorgang bekannt.

Seit dieser Zeit werden umfangreiche Haushaltssmittel, gemeinsam mit den Unterstützungsgeldern unseres Vereins, für die Kirche bereitgestellt.

Deshalb sind anders lautende Veröffentlichungen schlichtweg falsch. Aber die Zeiten ändern sich eben. Was zu Beginn des Jahrtausends noch als Einmaligkeit gefeiert wurde, hat heute bei Einzelnen offensichtlich allen Wert verloren.

Wir wollen aber nicht klagen, sondern zu unseren Verpflichtungen stehen und mit denen, die unsere Aufgabe unterstützen, die Zukunft angehen.

Große Aufgaben sind noch zu bewältigen. Die alte Donati Orgel, fast einmalig in Sachsen, soll das nächste Ziel unserer Bemühungen sein. Natürlich wäre es auch schön, wenn in unserer Peter-Pauls-Kirche wieder ein Geläut erklingen könnte.

Doch dies alles erfordert enorme Anstrengungen, denen wir uns stellen wollen. Wir rufen deshalb alle Menschen in unserer Stadt und in unserer Region und darüber hinaus auf mit zu tun, um das unmöglich Erscheinende zu erreichen. Werden Sie aktives Mitglied in unserem Verein oder fördern Sie unsere Ziele durch eine Fördermitgliedschaft oder eine Spende.

Zum Schluss möchte ich nochmals ausdrücklich all denen danken, die uns auf dem bisherigen Weg begleitet haben und die an unserer Aufgabe mitwirkten. Den Vereinsmitgliedern, den Sponsoren, den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und den Mitgliedern der Kirchengemeinde gilt mein besonderer Dank.

Zeigen wir unseren Nachkommen was eine Gemeinschaft zu leisten vermag.

Bürgermeister
Joachim Rudler
Vereinsvorsitzender

Hotel und Restaurant
Köhlerhütte-Fürstenbrunn



Tanz zum Frauentag
am Samstag, 7. März 2009
19.00 Uhr im Prinzenaal
zur Live-Musik von
Little Bit & Jo

Platz-Reservierung dringend erforderlich!

Hotel und Restaurant Köhlerhütte - Am Fürstenberg 7
08344 Grünhain-Beierfeld / OT Waschleithe
Tel. 03774 1598-0 · Fax 03774 1598-100 · www.koehlerhuette.com

Hinweise der Redaktion:

Die Ausgabe Nr. 05, Jahrgang 2009, unseres Amtsblattes „Der Spiegelwaldbote“ erscheint am

Mittwoch, dem 11. März 2009.

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, den **27.02.2009**, in der jeweiligen Kommunalverwaltung einzureichen.

Stadt Grünhain-Beierfeld an:

katrin.loetzsch@beierfeld.de

Gemeinde Bernsbach an:

presse@bernsbach.de

Die Beiträge sollten möglichst auf elektronischem Wege übermittelt werden; aber auch die Abgabe von Artikeln auf Datenträgern ist möglich.

Der Spiegelwaldbote ist online unter www.gruenhain-beierfeld.de unter der Rubrik Aktuelles „Spiegelwaldbote“ zu finden.

Ihre Redaktion „Der Spiegelwaldbote“

Allgemeine Informationen

Gemeinsame öffentliche Bekanntmachung

Information zum Zusammenschluss des Sozialverbandes des VdK Sachsen im neuen Erzgebirgskreis

Auch nach dem Zusammenschluss der Altkreisverbände Annaberg, Aue-Schwarzenberg, Mittleres Erzgebirge Marienberg, Stollberg und ein Teil von Zschopau zum neuen großen Erzgebirgskreis, wird der Bereichsverband Aue-Schwarzenberg für die Mitglieder weiterhin im bestehenden Rahmen Anlaufstelle bleiben.

Im Freistaat Sachsen leben 4,2 Millionen Bürger, davon sind rund 300 000 Betroffene mit einem Schwerbehindertengrad von mindestens 50 %. Gerade in den Bereichen Erwerbsminderungsrente, Schwerbehindertenrecht und im Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung bzw. Pflegeversicherung steigt die Anzahl der Hilfesuchenden.

Unter dem Motto „Zukunft braucht Menschlichkeit“ wird sich der neue Kreisverband auch zukünftig aktiv in die soziale Gestaltung einbringen.

Der Vorstand des BV Aue-Schwarzenberg

Beratungsstellen im Erzgebirgskreis

Kreisverband Aue-Schwarzenberg

Bockauer Gasse 6, Tel.: 03771/258888
08280 Aue, Fax.: 03771/246488
E-Mail: KV-aue-schwarzenberg@vdk-sachsen.de

Kreisverband Annaberg

Adam-Ries-Str. 13, Tel.: 03733/42352
09456 Annaberg, Fax.: 03733/4538
E-Mail: KV-annaberg@vdk-sachsen.de

Kreisverband Marienberg

Töpferstr. 21, Tel.: 03735/24824
09496 Marienberg, Fax.: 03735/668191
E-Mail: kv-marienberg@vkd.de

Kreisverband Stollberg

Landratsamt Stollberg
Uhlmannstr. 1 - 3, Block A, Zimmer 119
09366 Stollberg

*Wir gratulieren recht
herzlich zum Geburtstag*



im Stadtteil Beierfeld:

Frau Liselotte Thomas	am 25. Februar zum 82. Geb.
Frau Charlotte Seidel	am 27. Februar zum 79. Geb.
Herrn Manfred Degen	am 01. März zum 82. Geb.
Frau Marga Benzner	am 03. März zum 90. Geb.
Frau Christa Rosemund	am 07. März zum 85. Geb.
Frau Nancy Salzer	am 08. März zum 94. Geb.

im Stadtteil Grünhain:

Frau Marianne Kleiner	am 27. Februar zum 82. Geb.
Frau Elfriede Smettana	am 28. Februar zum 88. Geb.
Herrn Horst Schreiber	am 07. März zum 82. Geb.
Herrn Gotthold Leonhardt	am 10. März zum 84. Geb.

im Stadtteil Waschleithe:

Frau Martha Meier	am 26. Februar zum 88. Geb.
-------------------	-----------------------------

in Bernsbach:

Herrn	
Johannes Schuffenhauer	am 25. Februar zum 82. Geb.
Herrn Otto Schürer	am 27. Februar zum 83. Geb.
Frau Hilde Zimmermann	am 27. Februar zum 83. Geb.
Frau Wally Haupt	am 28. Februar zum 88. Geb.
Frau Ruth Neubert	am 01. März zum 87. Geb.
Frau Ruth Loos	am 01. März zum 83. Geb.
Herrn Horst Lenk	am 03. März zum 88. Geb.
Frau Elsa Stiehler	am 04. März zum 86. Geb.
Frau Dora Bergner	am 05. März zum 83. Geb.
Herrn Rudi Hermann	am 05. März zum 81. Geb.
Frau Hildegard Hecker	am 07. März zum 88. Geb.
Frau Elly Roscher	am 07. März zum 88. Geb.
Frau Elise Höfer	am 07. März zum 82. Geb.
Frau Erna Siegl	am 08. März zum 95. Geb.
Herrn Fritz Stöcker	am 08. März zum 84. Geb.

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren!



Stadt Grünhain-Beierfeld



Öffentliche Bekanntmachungen

**Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses
für den Bebauungsplan Mischgebiet
„Am Bockwald/An der Dürre Schönberg“
in Grünhain-Beierfeld
im Stadtteil Beierfeld**

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld hat in seiner Sitzung am 3. November 2008 mit Beschluss-Nr. 2008/712/54 den Bebauungsplan Mischgebiet „Am Bockwald/An der Dürre Schönberg“ in Grünhain-Beierfeld im Stadtteil Beierfeld, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) im Maßstab 1:1000 und den textlichen Festsetzungen (Teil B) in der Fassung 09/2008 gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 Satz 1 BauGB ortsüblich öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 10 Abs. 3 Satz 2 BauGB wird der Bebauungsplan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zu jedermanns Einsicht in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, ST Beierfeld, August-Bebel-Straße 79, Bau- und Investmanagement, Zimmer 212, während der Dienststunden bereit gehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3, Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen sowie über die Rechtsfolgen nach § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden:

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind. Dies gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Bekanntmachungsanordnung:

Vorstehender Satzungsbeschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Hinweis:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Grünhain-Beierfeld, am 25. Februar 2009



Rudler
Bürgermeister

Einladung zur wirtschaftsnahen Informations- und Gesprächsrunde

- Unternehmerstammtisch -

Der Arbeitsmarktkoordinator der ARGE im Erzgebirgskreis, Hr. Dr.-Ing. Jürgen Arnold, wird gemeinsam mit der Arbeitsmarktkoordinatorin des SMWA, Frau Diana Reim, im Rahmen einer wirtschaftsnahen Präsentation zu aktuellen arbeitsmarktrelevanten Fragen informieren. Im Mittelpunkt steht die Einrichtung eines regionalen Netzwerkes zur nachhaltigen Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung. Ziel ist die Vermittlung und Schaffung entgeltlicher Beschäftigung unter Nutzung von Qualifizierungs- und Beschäftigungspotenzialen innerhalb der Erzgebirgsregion. Ausgewählte arbeitsmarktbezogene Förderinstrumente im Erzgebirge werden detailliert vorgestellt.

Interessenten aus Industrie und Gewerbe wie auch aus Vereinigungen und Verbänden laden wir herzlich für den

**04. März 2009, um 19.00 Uhr
in den Tagungsraum des „König-Albert-Turmes“
am Spiegelwald, Alte Bernsbacher Straße 1
in Grünhain-Beierfeld**

ein.

gez. Rudler
Bürgermeister

Terminkalender für die Sitzungen des Stadtrates Grünhain-Beierfeld und dessen Gremien

Monat Februar / März 2009:

Sitzung Stadtrat

Montag, 02. März 2009, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld, Ratssaal

Änderungen und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den örtlichen öffentlichen Bekanntmachungen.

gez. Rudler
Bürgermeister

Aus der Verwaltung



Neujahrsempfang 2009 der Stadt Grünhain-Beierfeld mit Ehrungen für besondere Verdienste

Rund 120 Gäste waren am 07.02.09 der Einladung des Bürgermeisters zum traditionellen Neujahrsempfang gefolgt. Neben Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Kultur konnte Bürgermeister Joachim Rudler im „Treffpunkt Grünhain“ auch zahlreiche Vertreter von Vereinen, Bildungseinrichtungen, Kirchen und Kreditinstituten begrüßen.



In seiner Ansprache ließ der Bürgermeister zunächst das abgelaufene Jahr Revue passieren. Er erinnerte an wichtige kommunalpolitische Ereignisse des Jahres 2008 und an unvergessliche Veranstaltungen und Begegnungen zur 800-Jahr-Feier des Stadtteiles Beierfeld im zurückliegenden Jahr.

Auf einer Großbildleinwand konnten die Gäste bewegende Momente des Jahres 2008 nochmals rückblickend miterleben.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschaftskrise rief Bürgermeister Joachim Rudler alle Anwesenden auf, Anstrengungen zu bündeln und sich gemeinsam den Herausforderungen des kommenden, nicht leichten Jahres, zu stellen.

Mit dem bereits im Januar verabschiedeten städtischen Konjunkturpakets stellte Grünhain-Beierfeld frühzeitig die Weichen für die Umsetzung zukunftsweisender Maßnahmen in den nächsten Jahren.

Anerkennung für das bisher in Grünhain-Beierfeld Erreichte gab es von Claus Seifert, Bürgermeister der Partnerstadt Scheinfeld. Eigens aus Franken zum Neujahrsempfang angereist, lobte er die Bereitschaft der Bürger mit anzupacken und die langjährige Partnerschaft beider Kommunen mit Leben zu erfüllen.



Wie bereits schon in den Vorjahren stand auch 2009 die Ehrung verdienstvoller Bürger der Stadt im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs. Auf Beschluss des Stadtrates wurden in diesem Jahr vier Bürgerinnen und Bürger mit der Bürgermedaille geehrt.

Gewürdigt wurde das Engagement der Grünhainerin Ute Baumann, die als persönlich Betroffene seit 1991 ehrenamtlich die "Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs" leitet. Für ihre Verdienste im Deutschen Familienverband ehrte Bürgermeister Joachim Rudler Frau Heidelore Gäbelein. Mit ihrem Einsatz ermöglicht sie sozial schwachen Familien erlebnisreiche Aufenthalte im Hollandheim Waschleithe. Dank und Anerkennung zollte das Stadtoberhaupt auch Hansjörg Holzendorf, der seit 30 Jahren als Friedensrichter Nachbarschaftsstreitigkeiten schlichtet.

Für seine Verdienste als ehemaliger Bürgermeister und späterer Ortsvorsteher von Waschleithe wurde Roland Schnepf mit der Bürgermedaille geehrt.



Bürgermeister Joachim Rudler würdigte als Laudator die wachsende Bedeutung des sozialen und ehrenamtlichen Engagements für die Gesellschaft. Wie vielfältig das Betätigungsfeld der ehrenamtlich Tätigen in Grünhain-Beierfeld ist, zeigen eindrucksvoll die seit 2006 vorgenommenen Ehrungen.

Mit ihrem musikalischen Repertoire sorgten die Spiegelwaldblechbläser, unter Leitung von Herrn Plewe, für eine klang- und schwungvolle Umrahmung des diesjährigen Neujahrsempfangs der Stadt Grünhain-Beierfeld.



Fotos: Karla Weiß - mobil-foto.de.

Informationen des SG Soziales

Antragstellung, Verlängerung und Ausgabe von Behinderenausweisen

Antrag auf Feststellung einer Schwerbehinderung oder einer Verschlimmerung

Anträge hierfür sind in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, SG Soziales, Zi. 216, oder im Bürgerbüro Grünhain erhältlich.

Diese Anträge schicken Sie bitte an folgende Anschrift:

Landratsamt Erzgebirgskreis
Ref. Soziale Hilfen
Schwerbehindertenrecht
Paulus-Jenisius-Straße 24
09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 037296 5910

Nach erfolgter Prüfung und Genehmigung durch das Landratsamt erhalten Sie eine Aufforderung zur Abholung des Ausweises. Die Aushändigung erfolgt dann in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, SG Soziales, Zi. 216, unter Vorlage eines Passbildes.

Die Aushändigung kann auch erfolgen, wenn ein Bevollmächtigter die genannten Unterlagen sowie den Personalausweis des Behinderten vorlegt.

Bitte beachten Sie, dass Ihr neuer Behindertenausweis innerhalb von 3 Monaten abgeholt sein muss, ansonsten wird dieser an die ausstellende Behörde zurückgeschickt.

Bei einer **Verlängerung Ihres Schwerbehindertenausweises** ist folgendermaßen zu verfahren:

Bitte wenden Sie sich schriftlich an obige Anschrift. In Einzelfällen genügt auch ein Anruf, Tel. 037296 5910.

Nach kürzester Zeit erhalten Sie eine Bescheinigung, mit welcher Sie in der Stadtverwaltung Grünhain-Beierfeld, SG Soziales, Zi. 216, vorsprechen und Ihren Ausweis verlängern lassen können.

Allgemeine Informationen und Termine

Entsorgungskalender

Monat: Februar / März 2009

Restabfallgefäß

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
10.03.	27.02.	10.03.

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
05.03.	06.03.	10.03.

Papiertonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
19.03.	19.03.	19.03.

Bioabfallgefäß

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
10.03.	10.03.	10.03.

Die Entsorgungsmöglichkeiten für Pappe und Papier an den öffentlichen Wertstoffcontainer bleiben bestehen.

Medizinische Bereitschaftsdienste

Datum Humanmedizin Apotheken

25.02.2009	DM Zielke	Land-Apo., Breitenbrunn
26.02.2009	Dr. Teucher	Berggeist-Apo., Schwarzenberg

27.02.2009	Dr. Krauß	Brunnen-Apo., Zwönitz
28.02.2009	Dr. Krauß	Alte Kloster-Apo., Grünhain
01.03.2009	Dr. Wüschnner	Alte Kloster-Apo., Grünhain
02.03.2009	Dr. Leonhardt	Markt-Apo., Elterlein
03.03.2009	Dr. Hinkel	Rosen-Apo., Raschau
04.03.2009	Dr. Erler	Stadt-Apo., Zwönitz
05.03.2009	Dr. Krauß	Löwen-Apo., Zwönitz
06.03.2009	Dr. Leonhardt	Alte Kloster-Apo., Grünhain
07.03.2009	Dr. Leonhardt	Adler-Apo., Schwarzenberg
08.03.2009	Dr. E. Kraus	Adler-Apo., Schwarzenberg
09.03.2009	Dr. Teucher	Adler-Apo., Schwarzenberg
10.03.2009	DM Bienert	Spiegelwald-Apo., Beierfeld

Telefonnummern Ärzte

		Tel.-Nr.
DM Bienert	Schwarzenberg	03774/61016
	oder	0175/2854232
DM Erler	Waschleithe	03774/179870
	oder	0172/3661753
Dr. Hinkel	Elterlein	037349/76503
Dr. E. Kraus	Schwarzenberg	03774/61474
Dr. M. Krauß	Beierfeld	0152/08610719
Dr. Leonhardt	Beierfeld	03774/34666
	oder	0174/3803194
DM Rothe	Grünhain	03774/62036
	oder	0172/1455021
Dr. Teucher	Beierfeld	03774/61145
Dr. Wüschnner	Schwarzenberg	03774/28156
DM Zielke	Beierfeld	03774/61121

Telefonnummern Apotheken

	Tel.-Nr.
Land-Apo., Breitenbrunn	037756/1300
Berggeist-Apo., Schwarzenberg	03774/61191
Spiegelwald-Apo., Beierfeld	03774/61041
Brunnen-Apo., Zwönitz	037754/75532
Markt-Apo., Elterlein	037349/7248
Rosen-Apo., Raschau	03774/81006
Löwen-Apo., Zwönitz	037754/2375
Stadt-Apo., Zwönitz	037754/2143
Heide-Apo., Schwarzenberg	03774/23005
Neustädter Apo., Schwarzenberg	03774/15180
Alte Kloster-Apo., Grünhain	03774/62100
Adler-Apo., Schwarzenberg	03774/23232

Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

Datum	Zahnarzt/Ort
28.02./01.03.	Tel.Nr. DS Mehlhorn, Uwe; Raschau Tel.: 03774/81167
07.03./08.03.09	DS Kaiser, Hartmut, Grünhain-Beierfeld Tel.: 03774/63056

Kurzfristige Änderungen des Bereitschaftsdienstes entnehmen Sie bitte der "Freien Presse" und der Bildschirmzeitung des Kabeljournals! Vielen Dank.

Aus den Einrichtungen
der Stadt

Musikalisch unterhaltsamer Nachmittag mit Marianne Martin

Zu einem unterhaltsam musikalischen Nachmittag lädt das Team des Schaubergwerkes „Herkules-Frisch-Glück“ am **Sonntag, dem 8. März 2009**, um **16.00 Uhr** in die Bergschmiede recht herzlich ein. Gestaltet wird der Nachmittag von der aus Funk und Fernsehen bekannten Mundartsprecherin Marianne Martin. Die in Thalheim wohnhafte Moderatorin feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Bühnenjubiläum. Erzgebirgische Episoden und viel Interessantes aus dem Berufsleben der beliebten Künstlerin bilden den Rahmen des unterhaltsamen Nachmittags. Abgerundet wird das Programm durch bekannte erzgebirgische Weisen zum Zuhören und Mitsingen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Karten zum Preis von 10 EUR sind im Vorverkauf ab sofort im Fritz-Körner-Haus und im Schaubergwerk Waschleithe (Tel. 03774/24252) erhältlich.

Neues Buch über bergmännische Uniformen

Ab sofort ist im Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“ ein neues Buch über bergmännische Uniformen erhältlich. Herausgegeben wurde es vom Vorsitzenden der Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft, Knut Neumann. Das Buch zum Preis von 19,95 EUR beschreibt die Uniformen der sächsischen Berg- und Hüttenleute nach dem Reglement von 1768 und beinhaltet klare Aussagen zum Tätigkeitsmerkmal der Uniformträger. Das Werk ist ein neues interessantes Dokument zur Historie des sächsischen Bergmannsstandes und gleichzeitig ein guter Ratgeber für bergmännische Traditionsvereine, Holzbildhauer, Drechsler, Maler und viele andere.

Belegungsplan „Fritz-Körner-Haus“ Februar / März 2009

25.02.09, Mittwoch geschlossen Internetcafé
ab 13.00 Uhr Senioren nachmittag

26.02.09, Donnerstag

09.00 – 12.00 Uhr	Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
27.02.09, Freitag	
11.00 – 14.00 Uhr	Internetcafé
28.02.09, Samstag	
10.00 – 11.00 Uhr	Bücherei
02.03.09, Montag	
13.00 – 15.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Klöppeln für Kinder
03.03.09, Dienstag	
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
04.03.09, Mittwoch	geschlossen Internetcafé
ab 13.00 Uhr	Senioren nachmittag
05.03.09, Donnerstag	
09.00 – 12.00 Uhr	Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
06.03.09, Freitag	geschlossen Internetcafé
14.30 – 19.00 Uhr	DRK-Blutspende
07.03.09, Samstag	
10.00 – 11.00 Uhr	Bücherei
09.03.09, Montag	
13.00 – 15.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Klöppeln für Kinder
17.00 – 19.00 Uhr	Klöppeln für Frauen
10.03.09, Dienstag	
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei

Kirchliche Nachrichten



Kirchliche Veranstaltungen Februar/März (Auswahl)

Landeskirchliche Gemeinschaft Beierfeld Bockweg 5a

Mittwoch, 25.02.

15.30 Uhr Kinderstunde

Sonntag, 01.03.

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Evangelisch-Lutherische Christuskirchgemeinde Beierfeld, Pfarrweg 2 - Tel. 03774/ 61144

Sonntag, 01.03.

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

Dienstag, 03.03.

14.30 Uhr Seniorenkreis

19.00 Uhr Chor

Freitag, 06.03.

19.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen

Sonntag, 08.03.

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

Montag, 09.03.

15.30 Uhr Kirchenmäuse

Dienstag, 10.03.

09.30 Uhr Mutti-Kind-Kreis
19.30 Uhr Chor

**Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Grünhain mit Waschleithe,
Markt 1 – Tel. 03774/62017**

Sonntag, 01.03.

09.30 Uhr Gottesdienst m. Hl. Abendmahl und Kinder-gottesdienst

Sonntag, 08.03.

08.30 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Gottesdienst in Waschleithe mit Hl. Abend-mahl

**Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Beierfeld,
August-Bebel-Str. 74 – Tel. 03774/ 63922**

Sonntag, 01.03.

10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
19.30 Uhr Gebetsabend

Freitag, 06.03.

19.00 Uhr Jugendstunde in Beierfeld
19.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen im Pfarrsaal der
Ev.-luth. Kirche

Sonntag, 08.03.

09.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst, anschl.
Kirchenkaffee

**Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Grünhain,
Beierfelder Weg 5 – Tel. 03774/63922**

Freitag, 27.02.

19.00 Uhr Jugendstunde in Grünhain

Sonntag, 01.03.

09.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Sonntag, 08.03.

09.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Mo – Fr jeweils 19.30 Uhr Abende der Ökumenische
Bibelwoche
Mo + Di in der Ev.-meth. Kirche
Di + Do im Pfarrsaal der Ev.-luth. Kirche
Fr in Waschleithe

**Römisch-Katholische Kirche Schwarzenberg
Graulsteig 4 – Tel. 03774/23379**

Mittwoch, 25.02.

19.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe z. Aschermittwoch

Donnerstag, 26.02.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe/Seniorenmesse

Sonnabend, 28.02.

17.30 Uhr Beierfeld (ev. Gemeindesaal): Hl. Messe

Sonntag, 01.03.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe

16.45 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe/Beichtgelegenheit

Mittwoch, 04.03.

18.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe

Donnerstag, 05.03.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe/Seniorenmesse

Freitag, 06.03.

18.15 Uhr Grünhain (ev. Gemeindesaal):

Hl. Messe

18.15 Uhr Kreuzwegandacht

Sonntag, 08.03.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe m. Kinderkirche

16.45 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe anschl.

1. Fastenpredigt und Beichtgelegenheit

**Aus dem Vereinsleben im
Stadtteil Beierfeld**



**Der Kulturhistorische
Förderverein informiert**

Einladung

Unsere Jahreshauptversammlung findet am **Donnerstag, dem 26. Februar 2009, um 19.00 Uhr** im **Fritz-Körner-Haus**, Grünhain-Beierfeld, Pestalozzistraße 10 (Saal im Erdgeschoss) statt. Für Essen und Trinken wird gesorgt.

Der Seniorenclub Beierfeld informiert

Veranstaltungen Februar/März 2009

Mittwoch, 25.02.

14.00 Uhr Bewegungstherapie mit Musik mit Physiotherapeutin Frau Baumann

Mittwoch, 04.03.

14.00 Uhr Vortrag von Fam. Borack zur Geschichte der
Zahlungsmittel

**Nachrichten aus dem
DRK-Ortsverein Beierfeld**



Frauengruppe:

Die Frauengruppe trifft sich am Montag, dem 2. März 2009, um 18.00 Uhr im DRK-Depot, August-Bebel-Straße 73, zu ihrer nächsten Zusammenkunft.

Schnelleinsatzgruppe:

Die Ausbildung der Schnelleinsatzgruppe findet wieder am Dienstag, dem 10. März 2009, um 18.00 Uhr im DRK-Depot, August-Bebel-Straße 73, statt.

Ausbildungszentrum

Der nächste Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ findet am Samstag, dem 21. März 2009, im Ausbildungszentrum Beierfeld statt.

Beginn: 8.00 Uhr – Ende: ca. 15.00 Uhr

Anmeldungen werden in der DRK-Kreisgeschäftsstelle in Aue, Thomas-Mann-Straße 5, Telefon 03771/550019, bei Herrn Mehlhorn entgegengenommen.

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz und der Schulsanitätsdienst des DRK OV Beierfeld treffen sich jeden Samstag.

Nächster Treff findet am 28. Februar und 7. März 2009 um 13.00 Uhr im Schulungsraum statt. Anmeldungen sind jeder Zeit möglich. Anfragen können unter 03774/509333 gestellt werden.

Lebensretter gesucht!

Die nächste große Blutspendeaktion findet am **Freitag, dem 6. März 2009**, statt.
Ort: „Fritz-Körner-Haus“ Beierfeld
Zeit: von 14.30 bis 19.00 Uhr

Wer darf Blut spenden? Alle gesunden Bürger im Alter von 18 bis 65 Jahren. Beraten Sie sich mit Ihrem Hausarzt. Vor jeder Spende sollte der Spender reichlich (1 Liter) trinken (Säfte, Kaffee etc.), keinen Alkohol und keine fettreiche Nahrung zu sich nehmen. Es ist wichtig, dass Sie Ihren Personalausweis und Ihren Blutspender-Pass mitbringen. Bei jeder Blutspende werden Blutdruck und Puls gemessen sowie verschiedene Blutwerte überprüft und Tests durchgeführt. Kinder bis 18 Jahren können pro Spender (Eltern) zur kostenlosen Blutgruppenbestimmung mitgebracht werden. Weitere Informationen über die kostenlose Rufnummer 0800/1194911 oder beim DRK-Ortsverein Beierfeld, Tel. 03774/509333 oder www.drk-beierfeld.de.

Ihr Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Beierfeld

Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Grünhain



Der Grünhainer Sportverein e.V. informiert Ergebnisse der Wintersportmeisterschaften in Grünhain

Nachdem das Wintersportfest wegen der schlechten Bedingungen um eine Woche verlegt werden musste, konnte es am 14. Februar 2009 auf bestens präparierten Strecken stattfinden. Mit 5 Startern beim Abfahrtslauf und 10 beim Langlauf, litt auch diese Veranstaltung unter geringer Resonanz. Aber alle 15 Teilnehmer hatten viel Freude an dem schönen Wettkampf. Jüngste Teilnehmer waren Lisa Dettke (5) beim Abfahrtslauf und Jasmin Frey (7) beim Langlauf, die ältesten Wolfgang Franke (69) im Abfahrtslauf und Rudolph Seifert (71) im Langlauf.

Hier nun die Sieger und Platzierten in ihren jeweiligen Altersklassen:

Abfahrtslauf:

AK 5w: Lisa Dettke, AK 12w: Elisa Schnerrer, Ü40m: Frank Schnerrer, Ü50m: Bernd Neukirchner, Ü60m: Wolfgang Franke

Langlauf:

AK 7w: Jasmin Frey, Ü30w: Sabine Frey, Ü50w: Rosemarie Frey, Ü60w: Christine Seifert, Ü30m: 1. Mirko Kaufmann,

2. Mirko Gräßler, Ü50m: 1. Dieter Kunz, 2. Matthias Vodel, Ü60m: Peter Coun, Ü70: Rudolph Seifert

Der SV Grünhain, Abt. Tennis informiert

Einladung

Am 28.02.09 um 18.00 Uhr startet unser Kegelabend. Alle Mitglieder sind recht herzlich eingeladen.

flutz

Der MC Grünhain e. V. informiert



Erfolge beim Ski-Kjöring in Satzung

Beim 1. Ski-Kjöring in Satzung konnten sich die Teams vom MC Grünhain ausgezeichnet in Szene setzen. Allen voran die Sieger der Vorwoche Jens Ullmann / Ulf Breitfeld.

Nach anfänglichen Startproblemen konnten beide im Rennverlauf mit fahrerischem Können und zahlreichen artistischen Meisterleistungen überzeugen. Am Ende waren sie überglocklich, dass es zur Bestzeit und damit auch zum Gesamtsieg gereicht hat.

Tino Weigel hatte im ersten Lauf mit beiden Hängern (Thomas Wiesner und Marcel Heinrich) fehlerfreie Fahrten, womit sie durch die Ränge 6 und 7 noch in Schlagdistanz zu den Podestplätzen waren. Auch bei ihnen hieß es in Durchgang 2 nur noch alles oder nichts. Und wieder gelangen mit beiden Skifahrern fehlerfreie Runden. Am Ende belegte Tino Weigel mit Thomas Wiesner Platz 3 und mit Marcel Heinrich Platz 5.

Mit ebenfalls 2 fehlerfreien Läufen schafften es Eberhard Körner und Thomas Brunn in der Klasse bis 50 PS auf den Gesamtplatz 4.

Außerdem starteten noch die Lauterer Gerd Friede mit Youngster Danny Wiesner (13) am Seil in der großen Klasse. Danny kämpfte tapfer, was in der Endabrechnung Platz 13 bedeutete.

In den Solo-Rennen über 50 PS gab es die gleichen Ergebnisse wie in der Vorwoche. Jens Ullmann landete auf Platz 1 und auch Tino Weigel schaffte mit Platz 3 wieder den Sprung aufs Siegerpodest. Bei den Schlitten bis 50 PS erreichte Christian Körner Platz 5 und Vater Eberhard Körner wurde 7.



Sieger in der Ski-Kjöring-Klasse über 50 PS.

Jens Ullmann / Ulf Breitfeld verteidigen Deutschen ADMV-Meistertitel

Beim 11. Saydaer Ski-Kjöring mit Motorschlitten, welches gleichzeitig als Deutsche ADMV-Meisterschaft gewertet wurde, konnten Jens Ullmann und Ulf Breitfeld ihren Titel in der Klasse über 50 PS erfolgreich verteidigen. Bei schwierigen Bedingungen setzten sich die beiden Grünhainer im ersten Lauf knapp in Führung. Wie knapp es zuging, beweist die Tatsache, dass die ersten 9 Teams innerhalb von 1,6 Sekunden lagen. Doch auch im zweiten Lauf gelang dem Team vom MC Grünhain die Laufbestzeit, wodurch sie sich erneut den Gesamtsieg sicherten.



Jens Ullmann /
Ulf Breitfeld
(Foto: Wolfgang Dittrich).

Mit dem Lauterer Michael Weißflog hinter dem Schlitten erreichte Ullmann mit 0,24 Sekunden Rückstand den Bronzerang.

In den Solo-Läufen der großen Klasse setzte sich erneut Jens Ullmann durch und siegte vor Roy Jack Mende und Wolfgang Richter. Tino Weigel wurde, mit 0,55 Sekunde Rückstand auf das Podest, undankbarer Vierter.

In der Klasse bis 50 PS vertraten Christian Körner / Rico Schlegel (6. Platz) sowie Eberhard Körner / Thomas Brunn (5. Platz) die Fahnen des MC Grünhain. In den Solorennen der Klasse bis 50 PS konnte sich Christian Körner nochmals steigern und erkämpfte den 2. Platz. Eberhard Körner erreichte am Ende Platz 7.



Christian Körner (2.v.li.)
auf Platz 2
(Foto Eberhard Körner).

Zusammenfassend ist zu sagen, dass es trotz spektakulärer Stürze keine ernsthaften Verletzungen gab und der SkiDoo-Club Sayda, als Veranstalter, seinem Ruf als Hochburg des Ski-Kjöring-Sportes mit Motorschlitten wieder gerecht wurde.

Alle Ergebnisse unter www.zeitnahmeteam.de.

AWO-Seniorenclub Grünhain

Zwönitzer Straße 38, Telefon: 03774/662277



Veranstaltungen Februar/März 2009

Donnerstag, 26.02.

Fit bis ins hohe Alter

Beginn: 14.00 Uhr

Montag, 02.03.

Fahrt zum Thermalbad Wiesenbad

Abfahrt: 13.00 Uhr Grünhain Warte-Schützenhaus

Donnerstag, 05.03.

Wir feiern Frauentag

Beginn 14.00 Uhr

Montag, 09.03.

Fahrt zum Kurbad Schlema

Abfahrt: 13.00 Uhr Grünhain Warte-Schützenhaus

Böhm
Seniorenclub



Aus dem Vereinsleben im Stadtteil Waschleithe

SV Grün-Weiß Waschleithe

Einladung Jahreshauptversammlung

Der SV Grün-Weiß Waschleithe lädt alle Mitglieder
am 27.02.2009

zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte "Heimatecke" ein. Beginn der Versammlung ist 19.30 Uhr.

Vorstand
SV GW Waschleithe

Begrabebrüderschaft im Stadtteil Waschleithe besteht nunmehr 160 Jahre

Ein seltenes und zugleich traditionsreiches Jubiläum konnte die „Brüderschaft Waschleithe“ zur Jahreshauptversammlung am 07.02.2009 in der Gaststätte „Heimatecke“ feiern. Seit 1849 – also nunmehr 160 Jahren – ist die Begrabebrüderschaft fester Bestandteil von Waschleithe. Die Aufgabe der Brüderschaft besteht in der Unterstützung bei Todesfällen und Begleitung der Beisetzung.

Von den derzeit 44 Mitgliedern (darunter zwei weibliche) waren 24 anwesend. Der Vorsitzende Frank Ihme dankte allen aktiven Mitgliedern für ihre geleistete Arbeit zum Gemeinwohl und zur Aufrechterhaltung dieser altehrwürdigen Tradition. Alle Anwesenden wünschten sich einen sicheren Fortbestand der sehr seltenen Begrabebrüderschaft innerhalb unserer Heimat im Erzgebirge. Über Neuaufnahmen, vor allem auch junger Mitglieder, würde sich der Vorstand sehr freuen. Den Statuten entsprechend wurde die Jahreshauptversammlung mit einem gemütlichen Beisammensein beendet.

Ortsgeschichte



Aus der Geschichte von Waschleithe Teil 3 (Schluss)

Die Nennung der Namen der Lehrer von Waschleithe wird wie folgt fortgesetzt:

6. Christian Schmidt

Dieser ist aber nicht lange in Waschleithe gewesen. Etwa zwei Jahre, von Michaelis* 1749 bis 1751 im November, war er dort als Schulhalter tätig. Unter dem 1. Dezember 1751 schreibt er einen recht schönen Brief an den Pfarrer Johann, Gottfried Hering (amtierend in Grünhain von 1726 bis 1764), in welchem er sich bedankt für alles Wohlhaben, das er ihm bewiesen und meldet, dass er sich nach Elterlein begeben habe, woselbst er einen Mann gefunden, der ihm nächst Gott wieder zum Gesuchten verhelfen wollte. Er war also blind oder wenigstens ganz schwach auf seinen Augen geworden. Er starb in Elterlein 1762 am 16. Dezember als Bürger und Weißbäcker daselbst im Alter von 69 Jahren, 11 Monate, 1 Tag laut Beerdigungsnachrichten von Elterlein.

7. Johann Drechsel

Er wird unter dem 1. Dezember 1759 als Catechet** und Schulhalter von Waschleithe aufgeführt. Wird noch 1762 in den Taufnachrichten erwähnt.

8. Georg Friedrich Leichsenring

Er stirbt als Schulhalter in Waschleithe 1767 am 14. Januar in einem Alter von 54 Jahren.

9. Johann Gottfried Albani

Ihm wird am 23. März 1768 ein Knabe: Timotheus Fürchtegott, geboren in Waschleithe. Er wird als Schulhalter in Waschleithe bezeichnet. Sein Vater scheint Johann Gottfried Albani, Schulmeister und Organist in Brünlos gewesen zu sein.

10. Christian Gotthilf Reibstahl

Ihm starb 1795 am 16. Januar seine Ehefrau in Waschleithe 70 Jahre, 40 Wochen, 3 Tage alt. Er selbst stirbt als bisheriger Schulhalter von Waschleithe 1799 am 27. Juli 74 Jahre, 34 Wochen, 3 Tage alt.

11. Christian Friedrich Schreyer

Er amtierte als Lehrer in Waschleithe von 1797 bis Michaelis 1812. Im Jahr 1810 bei Eingabe der Schulgeldreste beklagte er sich bitter, dass er seit 1797 Schulgeldreste in der Höhe von 23 Thaler 9 Groschen 5 Pf. und 12 Thaler 1 Groschen 7 Pf. nicht erhalten könne. Er gibt dort an, dass er 1 Groschen Schulgeld bei denen angesetzt hätte, von denen er glaube, dass sie es geben könnten. 6 Pf. habe er verlangt für die Kinder armer Leute. Wahrscheinlich ist dieser Betrag von 1 Groschen oder 6 Pf. pro Woche für ein Kind zu entrichten gewesen.

Zu Michaelis 1810 beklagt er sich wieder über Reste des Schulgeldes. Er erwähnt, dass er 5 Kinder habe und eine Frau, die Kinder alle ungezogen seien. Bei 43 Kindern in der Schule bekomme er wöchentlich 20 Neugroschen 8 1/2 Pf., davon verbleibe noch vieles in Resten. Da der Schulgeldcassirer erst alle 3 bis 4 Wochen eincassieren geht, so müsse er manche Woche sitzen, ohne einen Heller Geld einzunehmen.

Außerdem schreibt er noch an den Pfarrer Abel, Ernst, Ludwig von Adercas, welcher in Grünhain von 1808 bis 1830 amtierte. Es ist sehr traurig in meiner Schule. Es hat nicht mehr als ein einziges Kind eine Bibel in der Schule. Sehr viele Kinder haben nicht einmal ein kleines Spruchbuch. Gleichzeitig berichtet er: Der Herr Amtmann Kempe habe den kleinen Catechismus**** von Doctor Luther, ganz neu bearbeitet von Herrn M. Carl Aug. Küchenmeister, Pfarrer zu Gebhardsdorf, in meine Schule verehret***. Das ganze Inventar der Schule zu Waschleithe bestand nach dem Bericht von 1810 in 3 Büchern, nämlich dem Dresdner gewöhnlichen Catechismus, einem kleineren Catechismus und Dr. Fausts Gesundheit-Catechismus, welches letztere Buch aber zu gebrauchen, sowohl von Pfarrer Johann, Gottlieb Anger, von 1764 bis 1808 in Grünhain amtierend, als auch von Pfarrer Adercas untersagt wurde.

Dieser Schulhalter Schreyer scheint mit seiner Gemeinde nicht gut ausgekommen zu sein. Er will immer mehr Schulgeld haben, 10 Pf. pro Woche für ein Kind, die Gemeinde will nur 6 Pf. gewähren, angeblich, weil es eine „vertragene Sache“ sei und er 1797 darauf angenommen worden wäre. Diesem Christian Friedrich Schreyer werden in Waschleithe folgende Kinder geboren: 1798 am 22. September ein Mädchen: Henriette Wilhelmine, 1801 am 16. November ein Mädchen: Henriette Charlotte, 1806 am 15. September ein Knabe: Heinrich Eduard, 1809 am 14. Mai ein Mädchen: Eleonore Friederike. Seine Ehefrau stammte aus Elterlein, er selbst war aus Beierfeld. Bei diesem Eintrag wird er Catechet genannt.

12. Karl Gottlob Bierling

Unter dem 2. Oktober 1812 sendet er schon Schulversäumnistabellen an den Pfarrer von Adercas ein. Er stirbt in Waschleithe am 17. Oktober 1838 in einem Alter von 73 Jahren in Folge von Altersschwäche. Er wird in den Todesnachrichten als Schullehrer von Waschleithe bezeichnet. Seine Ehefrau starb vor ihm 1830 am 5. Februar in einem Alter von 60 Jahren, 6 Monaten, 7 Tagen in Folge von Altersschwäche. Sie hinterließ keine Kinder.

Dieser Schullehrer Bierling war sehr sauber und sorgfältig, wie seine beim Pfarramt in Grünhain eingereichten Versäumnistabellen barthun. In denselben klagt er bisweilen auch über Schulgeldreste und schreibt, dass sie 1818 am 28. September bereits auf 25 Thaler angeschwollen seien. In Bezug auf die Schülerzahl lesen wir, dass z. B. 1819 die Schule von 17 Knaben und 26 Mädchen besucht wurde, während sie 1818 von 45 Kindern besucht ward.

13. Karl Gotthelf Baldauf-Rümmler

aus Lippersdorf, Schullehrer in Waschleithe, wird zum Pfingstfeste 1834 hier aufgeboten mit Jungfrau Amalie Auguste Rechenberger aus Marienberg.

Ihm werden in Waschleithe 4 Kinder geboren, dass letzte am 11. Juli 1840, Paul Constantin. Dieser, sein Sohn, zum Mann herangewachsen, war 1875 9. Lehrer in Frankenberg, woselbst er 1897 zu Folge der Schulstatistik auch noch tätig war. Baldauf-Rümmler wurde 1840 von Waschleithe nach Breitenbrunn, von dort 1844 nach Mißlareuth versetzt als Kirchschullehrer. Er war 1812 in Laute bei Marienberg geboren. Da er im Namenregister der Statistik von 1859 nicht mehr vorkommt, muss er zwischen 1852 und 1859 verstorben sein.

14. Gottlob Bernhard Paul,

geboren am 4. Dezember 1819 in Geyer, war 1841 in Waschleithe Schulvicar. 1842 wird er Hilfslehrer in Hohenstein b. Chemnitz, 1845 Lehrer in Seidenhain b. Wechselburg, woselbst er noch 1875 im Amte ist. Der Pastor Ernst; Albert Richter (in Grünhain von 1832 bis 1845 amtierend) musste über ihn Beschwerde führen, dass er die Sonntagschule nicht regelmäßig hielt und die Zahl der Schüler derselben herunterbrachte. Alle Vorstellungen des Ortschulinspectors beantwortet er damit, dass er verleumdet worden sei.

15. Johann Ehrenfried Häntschele,

geb. 1817 am 20. März in Hausdorf bei Colditz, Schullehrer in Waschleithe, wird mit Wilh. Ernestine Michael aus Schwarzenberg am Sonntag Sept. 1844 aufgeboten und später in Schwarzenberg getraut. Im Jahre 1844 und 46 werden ihm in Waschleithe Kinder geboren. 1848 wird er nach Niederlommatsch, 1849 nach Boritz bei Großenhain als Kirchschullehrer versetzt.

16. Karl Wilhelm Neydel,

geboren am 16. Juli 1825 in Oberhermsgrün. Er steht bis 1853 in Waschleithe im Amte und wird alsdann nach Taltitz als Kirchschullehrer versetzt, wo er noch 1875 im Amte ist. In Waschleithe wird ihm 1852 am 24. Januar ein Sohn, Emil Edmund, geboren, welcher gegenwärtig in Zwickau Lehrer ist.

17. Karl Friedrich Ludwig,

geboren am 20. Januar 1831 in Oberlauterbach bei Falkenstein. 1854 wird er in Waschleithe angestellt und stirbt daselbst 1864 am 24. April an delirium tremens (Alkoholkrankheit) im Alter von 33 Jahren 3 Monaten, 3 Tagen. Er hinterließ seine Witwe mit 4 unerzogenen Kindern. Pfarrer Johann Gottlieb Ullmann (von 1845 bis 1868 in Grünhain amtierend) klagt in seinen Berichten oft über ihn.

18. Karl Wilhelm Hüttel,

geboren am 16. Februar 1845 in Klingenthal i. Vogtl. Er ist im Jahre 1864 Schulvicar in Waschleithe, wird 1865 dritter Lehrer in Grünhain, 1870 Lehrer in Hormersdorf, 1874 Kirchschullehrer in Arnoldsgrün, 1885 emeritiert (in den Ruhestand versetzt) und stirbt 1892 am 1. Dezember in Grünhain.

19. Karl Ludwig Schwarz,

geboren in Grünhain am 28. April 1846, wird 1865 Hilfslehrer in Waschleithe, 1869 ständiger Lehrer daselbst und wirkt hierauf in Waschleithe bis zum Jahre 1877, kommt von da nach Döhlen bei Rochlitz 1877 und 1879 nach Steinbach b. Borna, woselbst er noch 1897 in Tätigkeit war. Er verheiratete sich in Waschleithe 1870 am 13. Februar mit Anna Maria Seltmann von Waschleithe. Während seiner Amtszeit brannte die alte hölzerne Schule in Waschleithe im Jahre 1876 und wurde im selben Jahre noch aufgebaut, aber erst im Jahre 1877 geweiht.

20. Nach Schwarz

war ein gewisser Berthold als Lehrer in Waschleithe angestellt. Er soll ein menschenscheuer Mann gewesen sein, der sich mit aller Welt veruneinigte. Von Waschleithe wurde er angeblich nach Neuwelt versetzt. Von ihm ist weder Vorname noch Geburtstag und Geburtsort zu nennen.

21. Franz Oscar Blumtritt,

geboren 1858 am 15. Dezember in Ottendorf in Altenburg, wurde auf dem Nebenseminar in Grimma (Königliches Lehrerseminar) vorgebildet, 1880 wurde er Vicar in Schönfeld bei Leipzig und alsdann Hilfslehrer in Waschleithe, woselbst er 1882 als ständiger Lehrer angestellt wurde. 1883 verheiratete er sich daselbst am 26. März 1883 mit Olga Marie Brethfeld von Grünhain. Ihm wurden in Waschleithe 7 Kinder geboren, von denen aber mehrere wieder früh starben.

Am 1. November 1898 wurde er nach Breitenbrunn versetzt. Er war ein treuer und strebsamer Lehrer. Während seiner Amtszeit unterzog er sich nachträglich zweimal dem musical. Examen in Schneeberg mit Erfolg. Die Gottesdienste in der Schule zu Waschleithe unterstützte er durch Spiel des Harmoniums und suchte sie auch bisweilen durch Aufführung eines Chorgesangs zu beleben und zu heben. Er war mäßig und nüchtern.

22. Eduard Krebs

trat sein Amt als Schulvicar 1898 am 7. Nov. an. Er ist geboren am 23. Juni 1879 in Wassertrüdingen als Sohn eines Buchhalters in Regensburg. Seit dem 18. September 1896 besuchte er das Schullehrerseminar in Schwabach. Er ist ein Mann von freundlichem und besinnlichem Wesen. Der Herr helfe in Gnaden, dass seine Wirksamkeit eine gesegnete an der ihm anvertrauten Schule sei. Diese aber, welche nun fast 200 Jahre bestehe, möge immer mehr gedeihen und eine Anstalt sein und bleiben, wo gestreut wird ein Samen, der Frucht schafft für die Ewigkeit! Das walte Gott!

* Michaelis = 29. September eines Jahres

** Catechet = Religionslehrer

*** verehret = schenken

**** Catechismus = Lehrbuch für den Religionsunterricht

***** Vicar = Theologe in der praktischen Ausbildung nach dem 1. Theologischen Examen. Diese praktische Ausbildung ist Voraussetzung für den Einsatz im Pfarrdienst

Quelle: Aus „Grünhain seit der Reformation“ von Pfarrer Ernst Albin Seidel, Seite 123 ff., Zwönitz, Druck von C. Bernhard Ott, 1900.

Von Herrn Rolf Böttcher vom Kirchenhistorischen Förderkreis Grünhain e. V. erhielt ich folgende Hinweise zum Beitrag „Aus der Geschichte von Waschleithe Teil 1“:

1. Richtigstellung des Begriffes Pfarrmatrikel

Die im Beitrag genannte Pfarrmatrikel ist ein Teil einer Akte im Pfarrarchiv Grünhain (PfAGr/NB/1023 und hat den korrekten Titel „Pfarr- u. Schulmatrikel“ zu den Jahren 1575, 1617 und 1671. Die Pfarr- u. Schulmatrikel legt die Einkommensverhältnisse von Pfarrer, Schulmeister und Kantor fest. Weiterhin wird das Inventar, das Einkommen u. der bauliche Zustand der geistlichen Gebäude (Kirche, Schule, Pfarrhaus u. Hospital) festgestellt.

Die genannte Matrikel hat also nichts mit einem amtlichen Personenverzeichnis (Kirchenbuch) zu tun.

2. Ergänzung

Im Zusammenhang dieses Beitrages dürfte es interessant sein, dass 1555 10 Köhlerhäuser für Waschleithe angegeben werden. In einer Matrikel, die sich im Deutschen Hist. Museum Berlin befindet, ist zu lesen: „Grünhain Amt 1555, Lehnsherr: Der Churfürst zu Sachsen etc. Eingeckte Dörffer: Die Waschleithe, Zehn Kholer Häuser“

Thomas Brandenburg



Was sonst noch interessiert

DRK-Blutspendedienst sucht dringend Neuspender

Wenn das DRK zur Teilnahme an der nächsten Blutspendeaktion **am Freitag, dem 06.03.09 von 14.30 bis 19.00 Uhr** im Fritz-Körner-Haus Beierfeld aufruft, hoffen die Organisatoren, dass mindestens jeder 10. Teilnehmer ein Neuspender ist.

Warum werden immer wieder so viele neue Blutspender gesucht?

Es gibt beim DRK-Blutspendedienst einen großen Spenderstamm langjähriger treuer Blutspender. Bei jeder Blutspendeaktion werden jedoch aus den verschiedensten medizinischen Gründen ca. 10 % der Spendewilligen, zumindest vorübergehend, von der Blutspende zurückgestellt. Hinzu kommt, dass auch der treueste Dauerspender einmal ausscheidet, sei es durch gesundheitliche Beschwerden oder das Alter. Ein großes Problem stellt vor allem aber die anhaltende Abwanderung aus Sachsen, insbesondere von 25- bis 35-jährigen Menschen, darunter auch Blutspendern dar. Das spiegelt sich nicht nur in Problemen des Arbeitsmarktes, sondern auch bei der Blutversorgung wider. Diese Generation ist in erster Linie die Grundlage für die medizinische Sicherung der Kliniken mit Blutpräparaten in den nächsten Jahren.

Die Tendenz geht jedoch dahin, dass immer weniger junge Menschen als Blutspender bereitstehen, für immer mehr ältere, die naturgemäß mehr medizinische Hilfe benötigen, als die junge Generation.

Wer kann helfen?

Im Alter zwischen 18 und 60 Jahren kann man sich als Erstspender in die Reihen der uneigennützigen Lebensretter einreihen. Die medizinische Eignung prüft ein Arzt vor der Spende. Niemand braucht deshalb Angst vor dem „Aderlass“ zu haben. Mitbringen braucht man nur den Personalausweis und den Willen zu helfen.

Unter www.blutspende.de können alle geplanten Spendertermine für die nächsten Wochen abgerufen werden.

Fitte Unternehmen suchen fitte Azubis

Hilfe bei der Suche nach dem Traumjob bietet die Azubibörse auf www.barmer.de. Wer sich noch mitten in der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsort befindet, dem bietet das Internet-Stellenportal von Deutschlands großer Krankenkasse aktuell über 800 Gesuche von Unternehmen aus verschiedenen Branchen und Regionen, nach Ausbildungsberufen von A bis Z übersichtlich sortiert und nach Einsatzort, Branche und Ausbildungsberuf gegliedert. Interessierte können sich dort auch direkt online bewerben.

Zum Stellenportal geht es unter www.barmer.de/azubibörse.

Weitere Berufsstarter-Tipps und Informationen gibt es bei der

BARMER in der Robert-Koch-Straße 16a
in Schwarzenberg,
Telefon 018500 246400
bzw. 0375/8891246400

Teilprojekt „Mobiles Gesundheitsscreening“ gestartet

Die Vertreter der AOK PLUS und der Heilbäderverbände Sachsen und Thüringens unterzeichneten am 03. Februar 2009 eine Ergänzung zur Rahmenvereinbarung für den Bereich Gesundheitsförderung. Das erste Teilprojekt „Mobiles Gesundheitsscreening“ beinhaltet einen für AOK-Versicherte kostenfreien Gesundheits-Check für das Herz-Kreislauf-System durch Fachpersonal in den jeweiligen Kureinrichtungen. Die Analyse der aktuellen Gesundheitssituation und das individuelle Beratungsgespräch erfolgen ebenfalls vor Ort.

Nähere Informationen:

Frank Vieweg, Tel. 0351 4946 - 11116

Bäume gesucht

Die Grüne Aktion Westerzgebirge e.V. plant die Herausgabe eines Buches über besondere Bäume unserer Region. Gesucht werden nicht alltägliche Exemplare, deren Standorte sowie Wissenswertes zu diesem Baum und seiner Geschichte.

Wenn Sie von schönen, sehenswerten, großen oder alten Bäumen in ihrer näheren Umgebung wissen, sind Sie aufgerufen, Ihre Vorschläge per Post oder E-Mail bei der GAW einzureichen.

GAW e. V., 08309 Eibenstock,
Karlsbader Str. 14a
gaw.eibenstock@web.de

Tag der offenen Tür am Matthes-Enderlein-Gymnasium Zwönitz

Schüler und Lehrer des Matthes-Enderlein-Gymnasiums laden

**am Samstag, 28. Februar 2009,
von 10.00 bis 14.00 Uhr**

zum "Tag der offenen Tür" ein.

Schüler unserer Arbeitsgemeinschaft „Rhetorik“ führen Sie auf Wunsch durch unsere Schule.

Überzeugen Sie sich in den naturwissenschaftlichen Laboren, den Computerkabinett en und dem digitalen Sprachlabor von der modernen Ausstattung, welche beste Arbeits- und Lernbedingungen gewährleisten.

Schulleitung und Beratungslehrer stehen den Eltern der Viertklässler aus den Grundschulen für Informationen zum weiteren Bildungsweg an unserem Gymnasium zur Verfügung.

Wir beraten Sie gern zu individuellen Fördermaßnahmen, einem breit gefächerten Ganztagsangebot sowie weiteren schulspezifischen Bedingungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Schüler und Lehrer des
Matthes-Enderlein-Gymnasiums Zwönitz
www.matthes-enderlein-gymnasium.de

Gemeinde Bernsbach/ Oberpfannenstiel



Informationen aus dem Rathaus



Sitzungen März 2009

Technischer Ausschuss: am 09. März 2009
Verwaltungsausschuss: am 11. März 2009
Gemeinderat: am 25. März 2009

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird rechtzeitig ortsüblich bekannt gegeben.

Entsorgungskalender für den Monat März 2009

Biomüll : - am Freitag, dem 06. und 20. März
Gelbe Tonne: - am Montag, dem 23. März
Restabfälle: - am Donnerstag, dem 12. und 26. März
Papiertonne: - am Freitag, dem 06. März

Geschwindigkeitskontrolle

Am 29. Januar 2009 wurde in der Zeit von 09.30 bis 10.45 Uhr am Standort Straße der Einheit eine Verkehrskontrolle durchgeführt.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt hier 50 km/h. Es wurden 161 Fahrzeuge kontrolliert, wobei eine Ordnungswidrigkeit festgestellt wurde. Die höchstgefahrenen Geschwindigkeit betrug 63 km/h.

Eine weitere Verkehrskontrolle wurde am 04. Februar 2009 in der Zeit von 12.00 bis 13.00 Uhr durch Polizeivollzugsbeamte des Polizeireviers Aue in Bernsbach, Beierfelder Straße, durchgeführt. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt hier 50 km/h. Insgesamt wurden 169 Fahrzeuge kontrolliert und es wurden 2 Ordnungswidrigkeiten festgestellt. Die höchstgefahrenen Geschwindigkeit betrug hier 67 km/h.

Die Ahndung aller festgestellten Ordnungswidrigkeiten erfolgt auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.



Unangenehme Hinterlassenschaften

Das einsetzende Tauwetter wird auch in diesem Jahr wieder die eine oder andere Überraschung zu Tage fördern.

Vor allem die zahlreichen Hundehäufchen werden dann zum Ärgernis werden.

228 Hunde sind derzeit in Bernsbach registriert. Eine beachtliche Zahl, die von der anhaltenden Beliebtheit der Vierbeiner als „beste Freunde des Menschen“ zeugt. Allerdings unterliegen auch „beste Freunde“ den Regeln der Natur und Stoffwechselprozesse, fordern früher oder später ihre Konsequenzen – der Hund muss raus, weil etwas aus dem Hund raus muss. Und da auch Herrchen der „Auslauf“ gut tut, findet man die entsprechenden Hinterlassenschaften der Vierbeiner zunehmend auf Straßen, Plätzen und Wegen (besonders zu erleben auf dem so genannten Bockweg).

Dabei sind diese „Minen“ nicht nur eine lästige Gefahr für das Schuhwerk, sondern bergen aus hygienischen Gründen auch erhebliche Risiken für andere Hunde UND auch den Menschen. Gerade bei der jetzigen Witterung suchen Kinder den Kontakt mit dem Schnee und können leicht mit den Überresten von Belos Verdauung in Berührung kommen.

Daher unsere Bitte an alle Hundehalter: Beachten Sie die Verpflichtung zum Entfernen der tierischen Hinterlassenschaften (§ 15, Abs. 5 Gemeindepolizeiverordnung). Auch diese sicherlich unangenehme Aufgabe muss der Halter eines Hundes auf sich nehmen. Das Mitführen entsprechender Tütchen sollte sicherlich keine zu große Belastung darstellen.

Diesbezügliche Bequemlichkeit und Ignoranz schadet uns allen. Auch denen, die sich nicht um die Häufchen ihres Lieblings kümmern. Denn findet diese Unsitte Verbreitung, so wird auch den Uneinsichtigen früher oder später die duftende Masse an den Schuhen kleben!

Schulnachrichten



Tag der offenen Tür 2009

an der Mittelschule „Heinrich Heine“ Lauter

**Sonnabend, 28. Februar 2009,
12 bis 16 Uhr.**

Besuchen Sie uns, schauen Sie sich um, informieren Sie sich über unsere Arbeit, unsere Angebote, unsere Ergebnisse.

Die Schülerfirma sorgt für Essen und Trinken. Bei sportlichem Interesse bitte Turnschuhe mitbringen.

Th. Seltmann W. Rose A. Jugelt
Schülersprecher Schulleiter Vorsitz d. Fördervereins

Nähere Informationen finden Sie im Internet unter: www.ms-lauter.de.

Kirchliche Nachrichten



Die Evangelisch-methodistische Gemeinde Bernsbach,

Schulstraße 15,
lädt zu folgenden Veranstaltungen vom 25. Februar bis 11. März 2009 ein:

sonntags

10.00 Uhr **Predigtgottesdienst**, parallel **Kindergottesdienst**

montags

19.00 Uhr **Jugendkreis** in der EmK Lauter
19.30 Uhr **Posaunenchor**

dienstags

19.30 Uhr **Gemischter Chor**

mittwochs

15.00 Uhr **Kinderkreis**
16.00 Uhr **Kirchlicher Unterricht Klasse 6 - 8** in der EmK Lauter

Besondere Veranstaltungen:

Mittwoch, den 25. Febr. 2009

19.00 Uhr **Bibelgespräch/Gebetsstunde**

Mittwoch, den 4. März 2009

10.15 Uhr **Gottesdienst** im Altenpflegeheim der Diakonie in Bernsbach in der Verantwortung der EmK

Freitag, den 6. März 2009

19.00 Uhr »Viele sind wir, doch eins in Christus« - Frauen aller Konfessionen laden ein zum **Weltgebetstag 2009**, in Bernsbach in die ev.-luth. Martin-Luther-Kirche in Oberpfannenstiel

Sonntag, den 8. März 2009

10.00 Uhr **Bezirksgottesdienst** in der EmK Lauter mit der musikalischen Passionserzählung "O Haupt voll Blut & Wunden" - mit Vanessa Feilen und Andreas Schuss, parallel **Kinderbetreuung** - kein Gottesdienst in der EmK Bernsbach

Dienstag, den 10. März 2009

14.30 Uhr **Seniorenkreis** mit P. i. R. Ludwig Herrmann/ Bockau

Mittwoch, den 11. März 2009

19.00 Uhr **Bibelgespräch/Gebetsstunde**

Joachim Schmiedel, Pastor



Vereinsmitteilungen



Bernsbacher Musikanten e. V. laden ein zum 2. öffentlichen Bockbierfest

am 7. März 2009 um 18.00 Uhr in die Mehrzweckhalle Bernsbach.

Schlachtesen und natürlich Live-Musik mit den Bernsbacher Musikanten.

Eintritt ist frei!

Museumsnachmittag

Der EZV Bernsbach lädt hiermit alle Heimatinteressierten zum 1. Museumsnachmittag 2009 recht herzlich ein. Am 7. März ab 13 Uhr wird die Heimatstube für jedermann geöffnet sein.

Das Thema für diesen Nachmittag lautet:

„500 Jahre Siedlungsgeschichte von Bernsbach.“

Anhand von Karten, Urkunden und Bildern soll der Stand der Geschichte der Güter und Häuser von ca. 1500 bis 2000 beleuchtet werden. Dabei gibt es sicherlich auch Interessantes über die Bernsbacher Mühlen, die Backhäuser, das Mordhäusel und die Ortsschmieden zu berichten. Jens Müller wird seine Kartensammlung von Bernsbach ausstellen. Wer zur Geschichte seines Gutes oder Hauses noch alte Urkunden, Bilder o.ä. hat, kann sie gerne mitbringen.

Eine Tasse Kaffee und Kuchen stehen bereit.

Auf Euer Kommen freut sich der EZV Bernsbach.

Glück auf!
EZV Bernsbach

Dank!

Für die vielen lieben Glück- und Segenswünsche sowie Geschenke und Überraschungen, die mir zu meinem

95. Geburtstag

mit viel Freude zuteil wurden, möchte ich mich auf diesem Wege sehr herzlich bedanken.

Kurt Rau und Frau Magdalena

Tauschbörse

Am 28. Februar 2009 im Getränkemarkt des Gewerbe parkes, Beierfelder Straße 14 in Bernsbach, in der Zeit von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Getauscht werden können:

Figuren aus Überraschungseiern, Kleintrucks mit Werbung, Zollstöcke, Kugelschreiber, EURO-Münzen u.v.a.

Gestern und Morn ...

... und wieder is e Gahr vorbei,
und wieder wud' mor still,
und wieder vieles net geschafft,
wos mor su lang schie will ...

Manch Arbitloser war sich sicher:
Nächst's Gahr wärd alles gut ...
Doch or sitzt immer noch dorham.
Kaa Hoffnung meh, kaa Mut.
Manch Kranker dacht im vorigen Gahr:
Nächst's Gahr werd's besser werdn ...
und gab net auf, und hot gehofft.
Und dennoch musst or starbn.

Mor hetzt von Stund ze Stund durch's Laabn,
macht obnd sei Türle zu.
Mor denkt an vieles, wos vorging,
und sucht nooch innerer Ruh.
Mor plant und hofft und schaut zurück.
Und su vorgieht de Zeit.
Mor labt, und mor wärd alt dorbei,
und manchesmol gescheit.

Ich guck mei Fansterbank oft ah.
Do stieht e Pfirsichbaam.
Den hot mir mol vor fast zwee Gahrn
e kranker Mah gegaabn.
Or saht: „Ich will mich net beschwern.
Zwar bie ich ganz allane,
doch wenn's ze End gieht, gieht's ze End.
Guck, Kinner hob ich kaane...“
Or bracht'e Schalle: „Des war e Kern.
Nu is e klaane Pflanz.
Des wärd e Baam, namm's miet ehem ...
“Or hatt' de Aagn voll Glanz.

Im vorigen Gahr is or gestorbn,
erscht an de Siebzig nah.
Seithar guck ich mor jeden Toog
mei Pfirsichbaamel ah.
Und öftersch denk ich,
or guckt mor zu, beim Dünge und
beim Gießen.
Und immer bie ich fasziniert,
wenn neie Blätter sprießen ...

Alles vorgieht - ob gut, ob schlacht -
doch irgendwos blebbt immer.
Mor fräht sich, wenn's racht gut gedeiht -
ob Pflanzle oder Kinner ...

Diana Reinholt

Was sonst noch interessiert



Das bisschen Haushalt ...

... schaff ich doch mit Links. Denkste - manchmal kann der Hausputz zur Plage werden. Die Kinder verwandeln das Sofa in ein Ölgemälde, die Fenster wollen einfach nicht streifenfrei sauber werden und der Staub liegt auch schon wieder zentimeterdick. Wie Sie das alles etwas entspannter schaffen können, dazu hier ein paar Tipps:

Staub wischen

Beim Staubwischen kann man eigentlich nicht viel falsch machen. Aber ein paar kleine Tipps können den notwendigen „Zeitvertreib“ effektiver gestalten. Dafür sind unterschiedliche Werkzeuge nötig: Staubtuch, Mopp, Lappen und Pinsel. Zunächst ist der Mopp an der Reihe. Er kommt zum Einsatz, um mit Decke und Lampen zu beginnen. Und damit lautet Regel Nummer eins: von oben nach unten putzen! Denn schließlich rieselt der Staub nach unten. Die nächste Station befindet sich eine Etage tiefer: unempfindliche Flächen wie Regalböden, Schränke etc. können feucht gewischt werden. Das bindet den Staub besser. Klares Wasser ohne Reinigungsmittel reicht dabei völlig aus. Vorsicht bei Messing! Hier muss man anschließend trocken wischen, sonst gibt es unschöne Flecken auf dem edlen Metall. Bücher sollen natürlich immer ohne Wasser abgestaubt werden.

In Mode sind sogenannte Staubmagnete, die verhindern sollen, dass der Staub wieder aufgewirbelt wird. Nach mehrmaligem Gebrauch landen die allerdings im Müll, und eine neue Packung muss her. Kostengünstiger sind da ausrangierte Nylonstrümpfe. Die binden den Staub, kommen in jede Nische und sind wiederverwendbar. Bei winzigen Ecken kann ein einfacher Pinsel weiterhelfen. Und wer den Dreck wegschafft, braucht ab und zu selbst ein Bad! Das gilt erst recht für die Lappen - denn der nächste Staub kommt bestimmt.

Total verkalkt

Ein total verkalkter Wasserkocher braucht ewig, bis er heiß wird, das kostet unnötigen Strom. Also lohnt es sich, ihn regelmäßig zu entkalken. Das geht zuverlässig mit einer Essiglösung. Völlig ausreichend ist aber auch eine regelmäßige Behandlung mit Früchtetee. Die Zitronensäure im Tee löst den Kalk schonend. Einfach einen Rest Früchtetee in den Wasserkocher füllen, aufkochen und über Nacht einwirken lassen. Den Tee mit den Kalkrückständen aussießen und mit klarem Wasser nachspülen. Anders als bei Essig, ist hier einmaliges Spülen völlig ausreichend. Außerdem ist die Behandlung mit Früchtetee geruchsneutraler als ein Essigbad.

Kein Stress beim Bügeln

Wäsche aufhängen ist für viele kein Thema. Schließlich wird sie, sobald sie trocken ist, gebügelt. Mit ein paar Tricks lassen sich allerdings Strom und Bügelzeit sparen. Als erstes die Wäsche kräftig ausschütteln und anschließend mit Wäscheklammern glatt aufhängen. Röcke und Hosen am besten am Bund festklammern, so werden sie schon

beim Trocknen schön glatt. T-Shirts immer am unteren Ende aufhängen. Dabei die Wäscheklammern an die Seitennähte platzieren, dann sind anschließend die Abdrücke nicht so markant. Hemden zunächst an den Nähten richtig in Form ziehen und den Kragen richten. Wer passend geformte Bügel hat, sollte Hemden zum Trocknen aufhängen und mindestens den obersten Knopf schließen. Die getrocknete Wäsche beim Zusammenlegen mit den Händen sorgfältig glatt streichen und aufeinander legen. Den Wäschestapel jetzt in den Schrank packen, aber nicht oben auf die Kleidung, sondern nach unten. Sorgfältig gemacht, verhindert man so neue Falten.

Fenster putzen

Die Sonne bringt es an den Tag: Die Fensterscheiben starren vor Staub und Schmutz. Da selten ein Heinzelmannchen zur Hand ist, wenn man es einmal braucht, helfen nur ein paar verlässliche Hausmittel. Und nicht allzu gutes Wetter, denn bei blauem Himmel und Sonnenschein bekommt man zwar Lust auf glänzende Scheiben, sollte aber vom Putzen die Finger lassen. Wenn die Sonne scheint, werden die Scheiben warm, sodass das Putzwasser schneller trocknet, als man es abziehen kann. So entstehen lästige Streifen.

Darum sollte das Putzwasser zum Fensterputzen auch immer kalt sein. Wenn man einen Tropfen Spülmittel und einen Spritzer Spiritus – das löst Fett und Schmutz – hinzufügt, gelingt das Ganze garantiert streifenfrei.

Bevor die Fenster dran sind, sollten innen wie außen die Rahmen gewaschen werden. Fensterrahmen aus lackiertem Holz lassen sich einfach und gründlich mit einer Lauge aus Kernseife reinigen. Anschließend die Rahmen mit klarem Wasser nachwischen. Nach den Rahmen werden die Innenscheiben gewaschen. Dann einen Abzieher nehmen und schön gleichmäßig von oben nach unten das Wasser entfernen – und unten auffangen. Den Abzieher nach jedem Zug trockenreiben. Sonst verteilt man beim nächsten Mal das schmutzige Wasser wieder. Falls nötig, kann man noch einmal mit einem trockenen Mikrofasertuch nachpolieren. Dann wird die ganze Prozedur mit der meist schmutzigeren Außenseite wiederholt. Nur wenn das Putzwasser noch sauber ist, sollte es weiter verwendet werden. (Aber wer putzt schließlich schon saubere Scheiben?) Ansonsten lieber das Wasser erneuern. Beim Abziehen der Außenseite sollte man daran denken, dieses Mal das Wasser von rechts nach links zu entfernen, nicht wie zuvor von oben nach unten. So kann man ganz leicht - sollten doch Streifen entstehen - erkennen, auf welcher Seite sie sind. Und das ganz ohne Herumwischen auf der sauber geputzten Scheibe.

Fleck weg

Ärgerlich, wenn auf dem neuen T-Shirt plötzlich ein Fleck ist. Vor allem, wenn er sich als Schoko-, Ketchup- oder gar Obstfleck erweist. Solche Missgeschicke sind halb so schlimm, wenn man einige Tricks anwendet. Das teure Spezialwaschmittel mit aggressiven Wirkstoffen braucht man dabei nur in wirklich seltenen Fällen. Ansonsten tun es meist auch Salz und Zitrone sowie die gute alte Gallseife. Diese „Reinigungsmittel“ schonen Umwelt und Geldbeutel. Schokoladenflecke sollten unbedingt mit kaltem Wasser vorbehandelt werden. Den Fleck entweder unter dem Was-

serhahn etwas ausspülen oder - falls die Schokolade schon festgetrocknet ist - eine Viertelstunde lang in kaltem Wasser einweichen. Ein guter Schuss Essig oder ein Esslöffel Salz helfen, den Fleck zu lösen. Anschließend wird das Kleidungsstück wie gewohnt in warmem Seifenwasser (Waschmaschine) gewaschen.

Frische Kakaoflecken unter dem Hahn mit lauwarmen Wasser gründlich ausspülen. Ist der Fleck jedoch schon eingetrocknet, sollte er vor dem Waschen in heißer Milch eingeweicht werden. Die heiße Milch löst die Kakaopartikel, und das Kleidungsstück ist nach dem gewohnten Waschen wieder vollständig fleckenfrei.

Frische Obstflecken sollten, so lange sie noch feucht sind, mit reichlich Salz bestreut werden. Sind die Flecken schon eingetrocknet, hilft auch hier eine kalte Essig- oder Salzlösung. Tuch eintauchen, ausdrücken und den Fleck vor dem Waschen vorsichtig damit abreiben. Bei feinen Geweben, die eine saure oder salzige „Ablreibung“ nicht gut vertragen, empfiehlt es sich, vor dem Waschen etwas Joghurt oder Buttermilch aufzutragen und eine Viertelstunde oder länger einwirken zu lassen. Die milde Säure löst den Fleck behutsamer als Essig, aber meist ebenso gut.

Kugelschreiber- und Tintenflecken können sehr gut mit heißem Zitronensaft vorbehandelt werden. Der Saft einer halben Zitrone reicht zur Fleckenbehandlung aus. Den Saft erwärmen und den Fleck damit großzügig betupfen. Dann eine Viertelstunde einwirken lassen und anschließend wie gewohnt waschen. Feine Gewebe sollten nicht mit Zitronensäure behandelt werden, da sich das Textil dabei verfärbten könnte - im Zweifelsfall zuvor einen Farbtest an einer „unsichtbaren“ Stelle machen.

Ketchupflecken sollten direkt kalt ausgespült werden. Meist sind sie nach dem kalten Guss schon gänzlich verschwunden. Hartnäckig werden diese Flecken erst, wenn sie eingetrocknet sind. Dann hilft Gallseife - ein preisgünstiges, sehr wirksames Hausmittel. Die Gallseife wird angefeuchtet und auf das trockene Gewebe gerieben. Nach einer kurzen Einwirkzeit kann das Textil wie gewohnt gewaschen werden. Gallseife hilft auch sehr gut bei Fett- und Blutflecken. Ihr Hauptbestandteil ist ein Extrakt aus Rindergalle. Gallseife ist wenig umweltbelastend und sehr ergiebig.

nie

Kopfschmerzen

Kopfschmerzen zählen zu den häufigsten Beschwerden überhaupt. Allein in Deutschland leiden rund 70 Prozent der Bevölkerung zumindest zeitweise darunter. Eine Größenordnung, die sich auch im Absatz von Schmerzmitteln bemerkbar macht: Pro Jahr werden hierzulande etwa 700 Millionen Euro für Schmerzmittel ausgegeben, 85 Prozent davon wegen Kopfschmerzen. Die Gründe für Kopfschmerzen sind vielfältig: So gelten neben Erkältungskrankheiten auch Stress, Muskelverspannungen, das Wetter und die Ernährung als mögliche Auslöser. Am häufigsten verbreitet sind der Migränekopfschmerz und der so genannte Spannungskopfschmerz. Letzterer ist zwar lästig, mit den richtigen Mitteln aber in der Regel schnell in den Griff zu bekommen. Anders ist das bei Migräne. Die anfallartigen, starken Kopfschmerzen können bis zu mehreren Tagen anhalten. Das Leben der Betroffenen wird dann nicht selten zur Qual.

Spannungskopfschmerzen:

Ob weiblich oder männlich, jung oder alt, treffen können sie jeden - Spannungskopfschmerzen. Rund ein Drittel der Bevölkerung leidet zuweilen unter diesen Beschwerden. Damit gehören Spannungskopfschmerzen mit Abstand zu den häufigsten Kopfschmerzformen. Typischerweise breiten sich die Schmerzen vom Nacken her aus. Teilweise können sie aber auch den ganzen Kopf erfassen. Und oft lassen sich Spannungskopfschmerzen gar nicht genau lokalisieren - der Kopf tut einfach weh. In der Regel sind die Schmerzen eher dumpf und drückend, meist beidseitig und von leichter bis mäßiger Intensität. Nur selten werden sie so stark, dass sie die Betroffenen außer Gefecht setzen.

nh

Reisebüro Grund lädt zur Kreuzfahrtwoche ein

Vom 27. Februar bis 7. März dreht sich bei Reisebüro Grund alles um das Thema Kreuzfahrten.

Reisebürobesucher profitieren von exklusiven, nur während der „Woche der Kreuzfahrt“ buchbaren Angeboten - vom gratis Bordguthaben bis zum Preisnachlass. Beratung ist das A und O.

Wir laden alle, die schon immer gerne einmal eine Kreuzfahrt unternehmen wollten, sich aber noch nie getraut haben, herzlich zu einem unverbindlichen Besuch unseres Reisebüros ein. Im persönlichen Beratungsgespräch können wir aufzeigen, dass es heute für jede Generation und für jeden Geldbeutel die passende Route und das passende Schiff gibt - vom Fluss- bis zum Clubs Schiff und vom Expeditionskreuzer bis zum Luxusliner.

Insbesondere, wer zum ersten Mal Kreuzfahrtluft schnuppern möchte, sollte sich ausführlich und persönlich beraten lassen.



REISEBÜRO
GRUND

Entdecken
Erholen
Erleben
... mit uns

Reisebüro René Grund
Auer Straße 32
08344 Grünhain
Telefon
03774 640421

Straße der Einheit 15
08315 Bernsbach
Telefon
03774 662424

Buchungs-Telefon:
03774 640421

Ein Urlaub, tausend Möglichkeiten.
Einladung zur Kreuzfahrtwoche
vom 27.02.-07.03.2009
viele attraktive Angebote, nur in dieser Woche
mit großen Kreuzfahrtgewinnspiel
Wir freuen uns auf Sie !

www.reisebuero-grund.de



Haushaltgeräte & Service

Fa. Ronny Franz
08315 Bernsbach, Lange Gasse 3
Telefon: 0 37 74 / 3 68 03

Wir reparieren für Sie:
Waschgeräte • Kühlgeräte • Elektroherde • Geschirrspüler

Nachhilfe-Treff

kleine Gruppen • geprüfte Qualität • fairer Preis

RAL
GÜTEZEICHNUNG
NACHHILFE
INA
SCHULEN

Sigrid Fischer Wolfgang Herrmann
Kirchstraße 7 Steinweg 1
08280 Aue 08340 Schwarzenberg
Tel.: 03771 257175 Tel.: 03774 25422

www.Nachhilfe-Treff.de

A & V Service 08312 Lauter
Rathausstr. 6

Kaufe Erbnachlässe, alle Arten von Möbel, Uhren, Bilder, Spielzeug, Körbe, Zinkwannen und Zinkgießkannen, Handwagen, Mängeltücher u. v. m.
Haushaltsberäumung und kostenlose Besichtigung -
Tel. 01 74 - 5 16 05 33

info@secundoverlag.de
Telefon 037600/3675

SCHEUNERT
STEINMETZWERKSTATT
Ringstraße 4 • 09366 Stollberg
Telefon (037296) 1850 • Fax (037296) 1851

GRABMALE VOM FACHMANN
NATURSTEIN FÜR DEN BAU • GRABMALGESTALTUNG • RESTAURIERUNG

Im Gartencenter Geißler nehmen wir uns jeden Dienstag von 14 bis 18 Uhr für Ihre individuelle Beratung Zeit.

4
1904

22.0° 15:34

**INSPEKTION
ab 49 EURO***
www.opel.de

Entdecken Sie den Service,
bei dem alles stimmt.
Auch der Preis.

* Gilt für mindestens ein Modell. Kleine Inspektion ab 49,- €, zzgl. Material und Zusatzarbeiten. Für alle Opel Fahrzeuge 3 Jahre und älter. Fragen Sie uns.

Opel Service
Da stimmt einfach alles

AUTO HAUS Lein
Seit 1977 im Dienst unserer Kunden

Auer Straße 1A
08340 Schwarzenberg
Tel. 0 37 74/18 00-0
Fax 0 37 74/18 00-18
www.opel-lein.de

Immer erreichbar ☎ (0 37 71) 45 42 57

**Bestattungsinstitut
"Müller & Kula"**

Schneeberg, Hartensteiner Str. 10 Tel. (03772) 2 81 43
Schlema, Hohe Str. 2 Tel. (03772) 2 36 04
Bockau, Schneeberger Str. 4g Tel. (03771) 454257
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70 Tel. (03774) 2 75 50

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.

PIETÄT *Heiko Junghanns*
gegr. 1996

PRIVATES FACHGEPRÜFTES BESTATTUNGSSUNTERNEHMEN

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Erd-, Feuer- und Seebestattung, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit und Bestattungen auf allen Friedhöfen in Deutschland, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

www.bestattungen-junghanns.de

- 08340 Schwarzenberg Bahnhofstraße 16 Tel. 03774 760825
- 08315 Bernsbach Beierfelder Straße 3a Bitte vorher anrufen Tel. 03774 645350
- Tag und Nacht unter Tel. 0171 2659133